

Heute Schlachtfest bei **J. G. Jacob**,
Petersstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Schildbauer**,
Windmühlenstraße 17.

Zu Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. ladet für
heute Abend ergebenst ein **Ch. Bachmann**,
Magazingasse.

Verloren wurde auf dem Wege von der langen Straße durch
die Kreuz- und Salomon- bis zur Königsstraße eine kleine goldne
Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben lange Straße
Nr. 13, rechts 1 Treppe.

Verloren wurde am Freitag ein Kinder-Gummischuh. Gegen
Belohnung abzug. Kohlenstraße, Hrn. Käbners Haus, 1. Et. r.

Verloren wurde im Gewandhaus oder auf dem Wege von
dort zur Centralstraße ein Batisttaschentuch mit breiter gestickter
Kante, ohne Namen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Centralstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Verloren wurde ein Trauring mit Buchstaben „J. C. S.“
den 27. November 1837. Gegen angemessene Belohnung ab-
zugeben bei Herrn Restaurateur Voigt, Windmühlengasse 11.

**Die Mitglieder der Krankencasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter werden hiermit den 6. Januar, als
den hohen Neujahrstag Nachmittags 3 Uhr in den Glasalon der Vereinsbrauerei zu einer General-
versammlung behufs halbjährigen Rechnungsabschlusses eingeladen. Um zahlreiches und pünctliches
Erscheinen wird gebeten.**

Kaufmännischer Verein.

Heute den 5. Januar 1860 Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse erster Vortrag des Herrn Hofrath
Professor Dr. Roscher über Staats-Credit im Allgemeinen. **Der Vorstand.**

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Verein.

Dies allen geehrten Mitgliedern zur gef. Nachricht.

Der Vorstand.

Schriftsteller-Verein.

„Gesellschafts-Abend“ unter Zuziehung der Damen: Sonntag den 8. Januar im Schützenhause, woselbst „Tafel-
Billets“ bis Sonnabend Mittag zu erhalten. **Der Vorstand.**

Auf die sehr schönen Kunstleistungen des Herrn Thiemer aus
Dresden im Hôtel de Prusse hier macht der Unterzeichnete das
geehrte Publicum aufmerksam. C. S.

Es fehlt Dir nur an gutem Willen...

Gott der Allwissende hat mir die Sache deutlich im Traum
erklärt und mir vorgestellt, mein liebes Herz, wer Du bist.

O! Ja! der Allwissende wird stets mein Begleiter sein! und
mir mein tiefblutendes Herz, was mir am Neujahrsmorgen
bereitet wurde, baldigst wieder erheitern! Denn wenn mich gleich
Menschen betrüben, so tröstet mich doch Gottes Güte, er wendet
mir ja alles zum Besten. F. E. — J. R.

Froschlade, Froschlade, denke an Hubertusburg —
Reise.

Bernhard, den ganzen Tag, Montag, Dienstag, nicht Wort
gehalten, so erwarte ich heute 8 Uhr direct Gohlis.

Es gratulirt der Madame **Winkler** zu ihrem heutigen
Wiegenfeste. Ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze alte
Burg zittert.

Denk' e' bissel nach — ?

L. & L. Heute Abend 8 Uhr
Hôtel de Pologne.

Allen Denen, welche mir am 2. d. bei der mir drohenden Feuers-
gefahr hülfreiche Hand geleistet, besonders den Reudnitzer Turnern,
sage ich meinen herzlichsten Dank.

S. Bachmann, Mechanikus.

Heute Mittag 11 Uhr wurde meine liebe Frau von einem
kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. Januar 1860. **Paul Tittel.**

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, geb. **Schauer**, von
einem gefunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 3. Januar 1860. **C. F. Lebe.**

Heute den 3. Januar erlöste Gott meine mir unvergeßliche Frau,
Marie Glitz geb. **Sergowitsch** aus Poltova in Rußland.
Sie starb mehrere hundert Meilen von ihrer Heimath nach 1 und
1/2-jährigen schrecklichen Leiden. Meinen Dank Allen, welche mich
in meiner so langen traurigen Lage mit Rath und That unter-
stützten, und Dank dem Herrn Prof. Weber jun., Herrn Dr.
Löbner und Herrn Dr. Ketter für so vielfache und unermüdete
Thätigkeiten, wodurch bis zu deren Ende ihr ein irdischer Trost
wurde. Unser Herrgott mag das vergelten, was ich, um meinen
Dank auszusprechen, in meinem jetzigen Zustande nicht vermag.
Carl Glitz, Schuhmacher.

Verloren wurde von einem armen Handarbeiter ein Brief
mit 4/7 von den beiden Bahnhöfen bis zur Ritterstraße.
Der ehrliche Finder wolle denselben Brühl Nr. 42 im Ge-
wölbe abgeben.

Auf der Königsstraße ist ein kleiner Gummischuh verloren
worden. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 9 e,
erste Etage.

Ein kleines goldnes Kreuz mit 5 Granaten ist von der Albert-
straße Nr. 13 bis um die Planke verloren gegangen. Der Finder
wird gebeten es gegen gute Belohnung abzug. Albertstr. 13, 1 Tr.

Am Sonntag Abend ist ein goldner Uhrschlüssel verloren worden.
Man bittet den ehelichen Finder, denselben gegen eine Belohnung
in der Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe hoch abzugeben.

Vertauscht wurde am Spivesterabend im Livoli ein Gummi-
schuh mit Lederflecken. Um gefälligen Umtausch wird höflichst
gebeten Königsplatz Nr. 11, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich eine schwarze Kage. **Abzugeben gegen
Belohnung** Frankfurter Straße Nr. 13.

Gefunden wurde am 2. Jan. ein Leihhaußschein. In Em-
pfang zu nehmen Königsplatz, Fortuna 4 Treppen vorn heraus.

Gestern Abend 1/25 Uhr endete im Glauben an ihren Erlöser
nach kurzem Krankenlager ein sanfter Tod die jahrelangen Leiden
unserer theuren, innig geliebten Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, Frau **Maria Rosina Wegold**, in ihrem 62. Lebens-
jahre. Um stillen Beileid bittend, widmen theilnehmenden Freunden
und Bekannten hierdurch diese Trauerkunde

die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf

unserem

zu früh geschiedenen Pastor
M. Volbeding.

in Schönefeld am 29. December 1859.

Der bald vollendete Kreislauf des Jahres 1859, unaufhaltsam
und unerbittlich in seiner Flucht und seinem Hinüberscheiden, hat
noch ein schweres, kaum geahntes Opfer von uns gefordert — in
der Person unseres Seelsorgers.

Zurückgekehrt von Deinem offenen Grabe, Vielgenannter, Viel-
verkannter, drängt es unser Herz, Dir noch über die Pforten des
Grabes und Todes nachzurufen:

Dein Streben zum Besseren, das Reich Gottes nach besten
Kräften zu fördern und nach allen Seiten hin auszubreiten, war
gewiß edel und nicht wegzuleugnen und wird dasselbe, wie es von
uns schon bei Deinem Leben geschehen, später von vielen Andern
anerkannt werden. — Deine Sanftmuth bei den vielfachen Un-
bilden und trüben Erfahrungen in Deinem Erdenleben, oft be-
wundernswürth, mußte doch einen tiefen Grund, als Menschen
anzunehmen gemeint und geneigt sind, haben, wir meinen: ein
Christlich ergebenes Herz.

Du wirst vor Deinem Richter stehen, vor dem, der in Mart
und Bein, in das Innerste der Herzen bringt und Du wirst be-
stehen. Dessen wollen wir eingedenk sein; denn wer hat den Men-
schen zum Richter der Herzensstiefen gesetzt? Dein Tod, der gewiß
eine zeitige Frucht Deines rastlosen Wirkens war, soll uns er-
muthigen, der guten Sache für Sitte und Gemeinwohl treu zu
bleiben und einmüthig zusammenstehen, wo es gilt, für Wahrheit
und Recht zu kämpfen, ja — zu leiden.

Ruhe sanft! Leicht sei Dir die Erde auf dem Ruheplatze, der
Dir in Deinem Leben manche sorgenvolle Stunde geschaffen. Ja,
Du wirst sanft ruhen, denn selig sind die Sanftmüthigen.

Die Gemeindevertretung aus zehn Ortschaften
der Parochie Schönefeld.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Oppentieder.